



**Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut**

**Aktualisiertes
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Allgemeine Informationen.....	3
Modulprüfung: Verfahren.....	4
Studienberatung.....	4
Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Wintersemester 2019/20	5
Studienziel Bachelor	6
Vorlesungen	6
Seminare Basismodule.....	7
Seminare Aufbaumodule	11
Studienziel Master.....	17
Seminare	17
Kolloquien	20
Musikpraktische Übungen.....	22
Collegium musicum.....	23
Fachschaft Musikwissenschaft.....	25
„Raum-Musik“ - Eine Konzertreihe der Abteilung "Sound Studies"	27
Stundenplan Wintersemester 2019/20	28

Universität zu Köln
Musikwissenschaftliches Institut



Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Telefon: 470- 2249
Telefax: 470-4964

Allgemeine Informationen

Aktuelle Informationen und Ergänzungen zum Veranstaltungsangebot werden am Schwarzen Brett gegenüber dem Eingang ausgehängt.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis ist in drei Abschnitte gegliedert. Bachelor- bzw. Master-Studierende finden eine Übersicht aller relevanten Veranstaltungen unter den Rubriken **Studienziel Bachelor, Studienziel Master und Kolloquien**.

Die Kürzel in den Rubriken **Bachelor** und **Master** verweisen auf den Modulbereich, in dem die jeweilige Veranstaltung anrechenbar ist: BM = Basismodul, AM = Aufbaumodul, MM = Mastermodul, EST = Ergänzende Studien. Ein Seminar mit der Auszeichnung BM 3d beispielsweise kann an vierter Stelle im Basismodul 3 angerechnet werden (Seminar *Musikethnographie A*), AM 1b bezeichnet ein Seminar, das an zweiter Stelle im Aufbaumodul 1 (Seminar *Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte I*) belegt werden kann.

Wichtiger Hinweis: Seit dem Sommersemester 2008 müssen sich alle Studierenden über das System **KLIPS** zu den Lehrveranstaltungen anmelden. Wer dieser **Meldepflicht** nicht nachkommt, hat keinen Anspruch auf die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

Termine für die **Einführungen in das Klangstudio** werden in den ersten Semesterwochen durch Aushang bekannt gegeben.

Alle Veranstaltungen, bis auf die Kolloquien und die Veranstaltungen vom Collegium musicum, sind für MA/EM freigegeben.

Modulprüfung: Verfahren

Die Module des BA- und MA-Programms schließen mit einer Modulprüfung ab. Für eine Modulprüfung ist eine **fristgerechte Anmeldung** über KLIPS 2 erforderlich:

Keine Anmeldung – keine Prüfung!

Das Verfahren erfolgt im **Wintersemester 2019/20** auf folgende Weise:

1. **Anmeldung** zur Modulprüfung in KLIPS 2 *vom 14. Dezember bis zum 14. März 2020*
2. **Abgabe** der Hausarbeit beim Lehrenden: **14. März 2020**
3. **Ergebnis**: Sichtbarkeit in KLIPS 2 ab dem **14. Mai 2020**

Forschungsarbeit

Für die **Forschungsarbeit** gelten dieselben Bedingungen.

Studienberatung

Bei Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Studienberatung. Die Sprechzeiten in der Vorlesungszeit finden Sie auf der Institutshomepage sowie auf der folgenden Seite. In der vorlesungsfreien Zeit ist eine Terminabsprache nur per E-Mail möglich.

Dr. Andreas Domann (Historische Musikwissenschaft), Raum 1.312
E-Mail: andreas.domann@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-4703

Pingli Wang, M. A. (Systematische Musikwissenschaft), Raum 1.417
E-Mail: pwang0@smail.uni-koeln.de
Telefon 0221/470-2578

Jörg-H. Jüdt, M. A. (Musikethnologie), Raum 1.404
E-Mail: j.juedt@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-3801

Dr. Leopoldo Siano (Musik der Gegenwart), Raum 1.416
E-Mail: sianol@uni-koeln.de
Telefon 0221/470-2249

Sevgi Ciftci (Beratung durch Studentin), Raum 1.406 (vorletztes Büro vor AS)
E-Mail: muwi-studberatung@uni-koeln.de

Sprechstunden während der Vorlesungszeit und E-Mail-Adressen der Lehrenden im Wintersemester 2019/20

PROFESSOREN

Hentschel, Frank, Prof. Dr. (HM)	Mi ab 10.30 Uhr	frank.hentschel@uni-koeln.de
Seifert, Uwe, Prof. Dr. (SM)	Forschungssemester	u.seifert@uni-koeln.de
Spinetti, Federico, Prof. Dr. (ME)	Di 14.30–16.00 Uhr	fspinett@uni-koeln.de
Erbe, Marcus, Jun. Prof. Dr. (Sound Studies)	Fr 12.30-13.30 Uhr	m.erbe@uni-koeln.de

EMERITI / PROFESSOREN i. R. / PROFESSOREN a. D.

Blumröder, Christoph von, Prof. Dr. (HM/MdG)	n. Vereinbarung	alm20@uni-koeln.de
Gutknecht, Dieter, Prof. Dr. (UMD i. R.) (HM)	n. Vereinbarung	dieter.gutknecht@uni-koeln.de
Kämper, Dietrich, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	kaemper@netcologne.de
Niemöller, Klaus Wolfgang em. Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	klaus.w.niemoeller@freenet.de
Steinbeck, Wolfram, Prof. a. D. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	w.steinbeck@uni-koeln.de

PRIVATDOZENTEN

Eberlein, Roland, PD Dr. (SM)	n. Vereinbarung	roland.eberlein@netcologne.de
Hein, Hartmut, PD Dr. (HM)	n. Vereinbarung	alm35@uni-koeln.de
Kim, Jin Hyun, Jun.-Prof. Dr.	n. Vereinbarung	jin.hyun.kim@hu-berlin.de
Koch, Lars-Christian, Prof. Dr. (ME)	n. Vereinbarung	I.Koch@smb.spk-berlin.de
Neuhaus, Christiane, PD'	n. Vereinbarung	christiane.neuhaus@uni-hamburg.de
Wagner, Hans-Joachim, Prof. Dr. (HM)	n. Vereinbarung	joachim.wagner@stadt-nuernberg.de

WISS. MITARBEITERINNEN

Asano, Rie, M.A. (SM)	beurlaubt	rie.asano@uni-koeln.de
Domann, Andreas, Dr. (HM)	Mi 11.00–12.00 Uhr	adomann@uni-koeln.de
Jüdt, Jörg-Henning, M. A. (ME)	Mi 15.30–16.30 Uhr (ab 06.11.19)	j.juedt@uni-koeln.de
Siano, Leopoldo, Dr. (SD)	Do 17.45–18.45 Uhr	siano@uni-koeln.de

LEHRENDE

Ellerich, Sebastian, (ME)	n. Vereinbarung	sebastian@ellerich.eu
Klassmann, Sebastian, M. A. (SM)	n. Vereinbarung	sebastian.klassmann@googlemail.com
König, Sidney, M. A.	n. Vereinbarung	sidney.koenig@uni-koeln.de
Rademacher, Wiebke, M. A. (HM)	n. Vereinbarung	wiebke.rademacher@uni-koeln.de
Shimizu, Yoshiro, M. A. (ME)	n. Vereinbarung	yshimizu@t-onlinde.de

COLLEGIUM MUSICUM – Tonsatz / Musiktheorie

Ostrzyga, Michael, UMD	Mi 11.45– 12.45 Uhr	m.ostrzyga@uni-koeln.de
------------------------	---------------------	-------------------------

Das Fach Musikwissenschaft ist in folgende **Studienbereiche** gegliedert:

Historische Musikwissenschaft	(HM)
Sound Studies	(SD)
Musikethnologie	(ME)
Systematische / Kognitive Musikwissenschaft	(SM)

Studienziel Bachelor

Vorlesungen

14206.0501 PD Dr. Roland Eberlein

KLIPS 2: BA AM 2 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 4 / AM 5

Was ist systematische Musikwissenschaft?

2 St., Mo. 16.00–17.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 07.10.2019

14206.0502 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Denken und Schreiben im Wandel der Zeit

2 St., Fr. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 11.10.2019

Anhand der Fragestellung, in welchen historischen und sozialen Kontexten Menschen im Laufe der Geschichte über Musik nachgedacht und geschrieben haben, soll in wesentliche Aspekte der Musikgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart schlaglichtartig eingeführt werden. Es wird sich um eine Mischung aus Terminologie-, Sozial- und Ideengeschichte handeln, deren Akzent auf die Differenzen der jeweiligen Erkenntnisinteressen und Perspektiven gelegt werden wird. Es wird nicht so sehr eine Geschichte des Denkens und Schreibens über Musik erzählt werden; vielmehr werden unterschiedliche Arten, sich theoretisch mit Musik zu befassen, vorgestellt und aus ihrem Kontext heraus verständlich gemacht.

14206.0503 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe, Prof. Dr. Frank Hentschel, Jun.-Prof. Dr. Jin Hyun Kim, Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Ringvorlesung

2 St., Mi. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.10.2019

Hinweis: Bitte beachten Sie aktuelle Änderungen der Zeit sowie des Ortes in KLIPS!

Die Ringvorlesung soll v. a. StudienanfängerInnen die Möglichkeit geben, die Professoren des Instituts mit ihren Arbeitsschwerpunkten kennenzulernen.

14206.0504 Prof. Dr. Christoph von Blumröder

KLIPS 2: BA AM 1 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4

Von der Stunde Null zur Weltmusik. Kompositorische Wegstationen Karlheinz Stockhausens

2 St., Di. 16.00–17.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 15.10.2019

Die Vorlesung wird im Hinblick auf musikalisch exemplarische Stationen den kompositorischen Weg entfalten, den Karlheinz Stockhausen unter ganz bestimmten zeithistorischen und biographischen Bedingungen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs beschritt, um dabei die Musikgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entscheidend zu prägen.

Seminare Basismodule

14206.0104 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA BM 1

Musiktheorie I (Kurs A)

2 St., Do. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2019

Musiktheorie I beschäftigt sich zunächst mit mittelalterlichen Gesängen und ihren Gesetzmäßigkeiten und konzentriert sich danach auf den Intervallsatz vom 15. Jahrhundert bis hin zur Schwelle des Generalbasszeitalters mit dem Hauptaugenmerk auf die Modus- und Klausellehre. Außerdem wird generelles musikalisches-elementares Vokabular erarbeitet und exemplarisch werden Übungen zur Gehörbildung im Selbststudium gezeigt. Solide Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre werden für eine sinnvolle aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Erledigung von Satzaufgaben während des Semesters ist verbindlich.

14206.0105 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA BM 1

Musiktheorie II (Kurs A)

2 St., Mi. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.10.2019

Weiterführende Studien in Musiktheorie (Schwerpunkt Harmonielehre)

14206.0101 Dr. Andreas Domann

KLIPS 2:

BA BM 2

Einführung in die Historiographie der Musik (Kurs A)

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2019

Das Seminar vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten zu einem methodisch reflektieren Umgangs mit Musikgeschichte.

Schlaglichtartig sollen folgende Fragen diskutiert werden:

1. Inwiefern unterscheiden sich Aussagen der Sozial- und Geschichtswissenschaften formal von denen der Naturwissenschaften?
2. In welcher Relation stehen unsere Aussagen über die Geschichte zu historischen Tatsachen?
3. Was bedeutet Objektivität in der Geschichtsschreibung?
4. An welchen Konzepten und leitenden Ideen orientiert sich die Erzählung der Geschichte?
5. Wie sollen wir aus der Fülle dessen, was die Geschichte überliefert, diejenigen Relikte, Zeugnisse oder Quellen auswählen, die zum Gegenstand erzählter Geschichte werden?
6. Sind die individuellen Werke oder Handlungen, von denen die Geschichte zeugt, Resultat autonomer Entscheidungen oder übergreifender Strukturen?
7. Was ist ein musikalisches Kunstwerk?
8. Erfordert der Umgang mit Musik bzw. mit „Kunstwerken“ besondere historiographische Methoden, mit denen sich die Musikgeschichtsschreibung von anderen historischen Disziplinen unterscheidet?

Darüber hinaus werden grundlegende Arbeitstechniken vermittelt:

1. Umgang mit Quellen,
2. Umgang mit musikwissenschaftlichen Texten,
3. Bibliographieren,
4. Nutzung elektronischer Ressourcen,
5. schlüssiges Argumentieren,
6. Entwickeln eigener Fragestellungen.

14206.0102 Dr. Andreas Domann

KLIPS 2:

BA BM 2

Einführung in die Historiographie der Musik (Kurs B)

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 10.10.2019

s. Veranstaltung 14206.0101.

14206.0307 Sebastian Ellerich, M. A.

KLIPS 2:

BA BM 1

Kulturvergleichendes Verstehen und Erforschen von Musik

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.10.2019

In der Veranstaltung „Kulturvergleichendes Verstehen und Erforschen von Musik“ werden die Studierenden mit den Perspektiven, Methoden und Arbeitstechniken einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Musikforschung bekannt gemacht. Zum einen werden grundlegende Begriffe und theoretische Diskurse erörtert, die uns einen Blick in die Geschichte der Disziplin gestatten. Zum anderen werden die wesentlichen Techniken der empirischen Datenerhebung (wie z.B. Feldforschungstechniken und Interviewtechniken), sowie die wichtigsten Techniken zur Auswertung qualitativer Daten (z.B. die Transkription) in der Musikethnologie thematisiert. Zur Veranschaulichung dieser theoretischen und methodischen Aspekte werden Beispiele aus ausgewählten Musiktraditionen bzw. geographischen Regionen vergleichend betrachtet.

Bedingungen für den Scheinerwerb: Der Leistungsnachweis soll in Form einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters erfolgen.

14206.0301 Sidney König, M. A.

KLIPS 2:

BA BM 2a / BM 2b / BM 2c / BM 2d

Einführung in die Ethnographie der Musik / Kurs A

2 St. Mo., 14.00 – 15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 07.10.2019

Dieses Seminar gibt einen Einstieg in den Fachbereich Musikethnologie. Die Teilnehmer_innen erhalten sowohl einen ersten Überblick zentraler Konzepte und Themengebiete als auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Ausgangspunkt sind grundlegende Fragestellungen: Was kennzeichnet die Disziplin? Was wird erforscht? Was verstehen wir unter "Musik" und was unter "Kultur"? Im Folgenden werden verschiedene zentrale Themengebiete des Faches angerissen, darunter Musik und Identität, Bedeutung, Globalisierung, sowie verschiedene Forschungskontexte, wie Feldforschung zu Hause und im Internet. Ergänzend widmen sich einzelne Sitzungen der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Hierunter fallen Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben und die Erstellung von Poster-Präsentationen. Diskussionen um Möglichkeiten und Grenzen ethnographischer Reflexion regen zudem zur Selbstreflexion an. Bedingungen für den Scheinerwerb: Für den Erwerb der Studienleistung ist das erfolgreiche Mitwirken an einer kurzen Gruppenpräsentation vorausgesetzt. Ein Entwurf ist spätestens eine Woche vor Präsentation mit den Lehrenden zu diskutieren. Studierende, die die Modulprüfung absolvieren wollen, fertigen zusätzlich ein Poster an, das in der letzten Semesterwoche im Seminar präsentiert wird.

14206.0302 Jörg-Henning Jüdt, M. A.

KLIPS 2:

BA BM 2a / BM 2b / BM 2c / BM 2d

Einführung in die Ethnographie der Musik / Kurs B

2 St., Di., 12.00 – 13.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 12.11.2019

Dieses Seminar gibt einen Einstieg in den Fachbereich Musikethnologie. Die Teilnehmer_innen erhalten sowohl einen ersten Überblick zentraler Konzepte und Themengebiete als auch eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Ausgangspunkt sind grundlegende Fragestellungen: Was kennzeichnet die Disziplin? Was wird erforscht? Was verstehen wir unter "Musik" und was unter "Kultur"? Im Folgenden werden verschiedene zentrale Themengebiete des Faches angerissen, darunter Musik und Identität, Bedeutung, Globalisierung, sowie verschiedene Forschungskontexte, wie Feldforschung zu Hause und im Internet. Ergänzend widmen sich einzelne Sitzungen der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach. Hierunter fallen Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben und die Erstellung von Poster-Präsentationen. Diskussionen um Möglichkeiten und Grenzen ethnographischer Reflexion regen zudem zur Selbstreflexion an. Bedingungen für den Scheinerwerb: Für den Erwerb der Studienleistung ist das erfolgreiche Mitwirken an einer kurzen Gruppenpräsentation vorausgesetzt. Ein Entwurf ist spätestens eine Woche vor Präsentation mit den Lehrenden zu diskutieren. Studierende, die die Modulprüfung absolvieren wollen, fertigen zusätzlich ein Poster an, das in der letzten Semesterwoche im Seminar präsentiert wird.

14206.0401 Sebastian Klaßmann, M. A.

KLIPS 2:

BA BM 2 / AM 3 / AM 4

Music and Deep Learning

2 St., Di. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 08.10.2019

Mit den Digital Humanities, den Computational Sciences, der Data Science und der damit verbundenen zunehmenden Nutzarmachung computergestützter Verfahren für kultur- und geisteswissenschaftliche Forschungen für korpus-basierte Untersuchungen oder Modellbildungen wird die computational literacy in naher Zukunft auch in den kulturwissenschaftlichen Fächern zu einer grundlegenden Allgemeinbildung gehören.

Im Rahmen der Musikforschung setzt hierbei insbesondere das junge Forschungsgebiet der computational musicology vielerorts auf die automatisierte Verarbeitung großer Datenmengen mit Hilfe von Techniken des machine und deep learning. So beeindruckend und medienwirksam die Resultate rechnergestützter Analysen oder algorithmischer Komposition sind, so abschreckend scheinen sie für inhaltlich interessierte Personen oftmals auf Grund der vermuteten methodischen Komplexität ihrer Implementierung zu sein.

Das vorliegende Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Musikwissenschaft und angrenzender Disziplinen im Rahmen des Studium Integrale und soll dabei helfen, eben solche Berührungängste durch den Erwerb von Grundkompetenzen der computational literacy und des computational thinking abzubauen.

Es reflektiert, ausgehend von einer Einführung in die grundlegende Handhabung der Jupyter Notebook Umgebung des musikwissenschaftlichen Instituts unter Nutzung von Python 3, musikbezogene, exemplarische Modellarchitekturen für analytische und generative Prozesse. Den Kern der Auseinandersetzung bildet hierbei einerseits die konzeptionelle Erschließung gängiger Modellierungsstrategien und -architekturen und andererseits die Implementierung derselben durch die Studierenden in Tensorflow und Keras.

Keine. Erwartet wird die Bereitschaft, einerseits eigene Grundkenntnisse der Programmierung in Python 3 seminarbegleitend zu erwerben bzw. auszubauen und sich andererseits mit grundlegenden Zusammenhängen der elementaren Musiklehre auseinanderzusetzen. Aus beiden Perspektiven wird der Anspruch der Lehrveranstaltung sich an den Interessen und Vorkenntnissen der Teilnehmenden bemessen.

Es werden vier Ziele verfolgt:

1. Die Studierenden sollen Grundkompetenzen in computational literacy und computational thinking erwerben bzw. diese vertiefen.
2. Die Studierenden sollen wesentliche Grundlagen des Programmierens in Python 3 auf Basis der Jupyterhub-Plattform für interaktive Programmierung erlernen und vertiefen.

3. Die Studierenden sollen unter Zuhilfenahme der Pythonbibliothek "music21" musikalische Zusammenhänge verstehen und in Form von Python3-Code handhabbar repräsentieren lernen.

4. Die Studierenden sollen Implementierungen von einschlägigen musikbezogenen Forschungsansätzen auf Basis von Künstlichen Neuronalen Netzen kommentierend nachvollziehen und im Rahmen von Einzel- und Gruppenarbeitsphasen selbst Modelle implementieren.

Einen umfassenden, aktuellen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten von Jupyter Notebook in der interaktiven Programmierung bietet: Rossant, C. (2018). IPython Interactive Computing and Visualization Cookbook: Over 100 hands-on recipes to sharpen your skills in high-performance numerical computing and data science in the Jupyter Notebook. Packt Publishing Ltd.

Einen guten thematischen Einstieg in die Programmierung mit Python3 bietet der online einsichtige Programmierkurs des M.I.T.: <https://www.youtube.com/watch?v=ytpJdnlu9ug&index=1&list=PLUI4u3cNGP63WbdFxl8giv4yhgDMGaZNA> (<https://ocw.mit.edu/courses/electrical-engineering-and-computer-science/6-0001-introduction-to-computer-science-and-programming-in-python-fall-2016/>)

Seminare Aufbaumodule

14206.0303 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4

Fieldwork methods of Ethnomusicology

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 07.10.2019

This course provides an introduction to ethnographic fieldwork in ethnomusicology. It entails the exploration of key fieldwork methods as well as the discussion of theoretical and critical perspectives on fieldwork and ethnographic representation. In the process, students will be required to undertake a fieldwork-based research project and to present their results in class. A recommended option is that students take this course in conjunction with the seminar „Issues and Techniques of Audiovisual Representation in Ethnomusicology“.

14206.0304 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Popular Musics of the World in the Age of Globalization

2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 09.10.2019

This course provides a critical forum to discuss issues in ethnomusicology by focusing on the study of popular musics and globalization in a variety of locations around the world. Issues addressed include popular musics in the homeland and in the context of transnational diasporic communities; the construction and negotiation of cultural identities in popular music worldwide; the study of popular musics of the world in their socio-historical, ideological and political contexts; traditional and popular musics vis-à-vis processes of modernization and commodification; contemporary music technologies and media.

14206.0305 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Music and Politics

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 10.10.2019

This course explores the complex intersections of politics and music, examining the significance of political processes for musical life as well as the ways in which music may come to be relevant to political thought and practices. The course examines a broad range of case studies from diverse cultures and societies drawing predominantly from ethnomusicological literature and scholarly debates. At the same time, it brings into the discussion a variety of theoretical perspectives from political and critical theory in order to investigate how music may be directly involved in political life and used for ideological ends and power struggles (for example, as a tool for propaganda, social control, protest, resistance and revolution), as well as how it participates in the subtle and multifaceted workings of hegemonic processes in the domain of civil society.

14206.0306 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2

2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 08.10.2019

Issues and Techniques of Audiovisual Representation in Ethnomusicology

This course focuses on the use of audio-visual recordings in ethnographic research about music, musicians, or musical life. It entails critical discussion of issues of representation in audiovisual media as well as hands-on training in the basics of fieldwork-based audiovisual production. Students will be required to carry out and complete one fieldwork-based audiovisual project. A recommended option is that students take this course in conjunction with the seminar „Music and Documentary Film Making“.

14206.0204 Dr. Leopoldo Siano

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 4

„Between categories“: Musik und bildende Kunst im 20. Jahrhundert

Blockseminar im Musiksaal:

Do., 09.01.2020: 12.00 – 17.30 Uhr

Do., 16.01.2020: 12.00 – 17.30 Uhr

Do., 23.01.2020: 12.00 – 17.30 Uhr

Do., 30.01.2020: 12.00 – 17.30 Uhr

Nie zuvor in der Geschichte haben sich Musik und Bildende Kunst dermaßen gegenseitig inspiriert wie im 20. Jahrhundert. In diesem Blockseminar sollen paradigmatische Stationen dieser Begegnung gemeinsam erörtert werden.

Sehr erwünscht ist es, dass sich die Studierenden bereits vor dem Beginn der Lehrveranstaltung (am 9. Januar 2020) mit der empfohlenen Literatur auseinandersetzen.

Geplant sind vier Donnerstagstermine: 9., 16., 23. und 30. Januar 2020 von 12.00 bis 17.30 Uhr.

Empfohlene Literatur

Jörg Jewanski und Hajo Dütching, Musik und Bildende Kunst im 20. Jahrhundert. Begegnungen, Berührungen, Beeinflussungen, Kassel University Press: Kassel 2009.

Helga de la Motte-Haber, Musik und Bildende Kunst. Von der Tonmalerei zur Klangskulptur, Laaber-Verlag: Laaber 1990.

Karin von Maur (Hrsg.), Vom Klang der Bilder. Die Musik in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Prestel: München 1985.

14206.0401 Sebastian Klaßmann, M. A.

KLIPS 2:

BA BM 2 / AM 3 / AM 4

Music and Deep Learning

2 St., Di. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 08.10.2019

Kommentar s. Basismodule

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Digitale Musikproduktion

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2019

Ziel des Seminars ist es, sich einen Überblick über die gegenwärtigen Techniken und ästhetischen Strategien im Bereich digitaler Musikproduktion zu verschaffen. Dies wird vorrangig in Bezug auf populäre Musik geschehen, wobei Seitenblicke auf die elektroakustische Musik nicht ausgeschlossen sind. Neben der Aneignung einschlägiger Texte ist es vorgesehen, Raum für praktische Erfahrungen und autoethnographische Reflexion zu schaffen. Sollten Sie also selbst am Computer oder mit Hilfe anderer digitaler Mittel musikalisch tätig sein und die Bereitschaft mitbringen, Ihr Wissen mit uns zu teilen, so mögen Sie sich besonders zur Teilnahme ermutigt fühlen. Davon abgesehen werde ich mich um die Integration eines professionell geleiteten Workshops mit den Produktionstools unseres Klangstudios ins Seminar bemühen.

14206.0106 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2

Sinfonische Musik im Hollywood-Film

2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 09.10.2019

14206.0108 Prof. Dr. Frank Hentschel gem. mit Wiebke Rademacher, M. A.

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4

Musikjournalistisches Praxisseminar zur International Telekom Beethoven Competition Bonn 2019

Blockseminar

18.10.2019, Neuer Seminarraum, 16.00 Uhr–17.30 Uhr (Kick-Off) & 17.45 Uhr–19.15 Uhr

19.10.2019, Alter Seminarraum, 10.00 Uhr–11.30 Uhr & 12.00 Uhr–13.30 Uhr

15.11.2019, Neuer Seminarraum, 16.00 Uhr–17.30 Uhr & 17.45 Uhr–19.15 Uhr

16.11.2019, Alter Seminarraum, 10.00 Uhr–11.30 Uhr & 12.00 Uhr–13.30 Uhr

05.12.2019, Telekom-Zentrale, 20.00 Uhr–21.30 Uhr in Bonn (Eröffnungskonzert)

[13.12.2019, Telekom-Zentrale, 19.00 Uhr–20.30 Uhr in Bonn (Kammermusikfinale)

14.12.2019, Telekom-Forum, 19.00 Uhr–22.00 Uhr in Bonn (Finale)

20.12.2019, Neuer Seminarraum, 16.00 Uhr–17.30 Uhr & 17.45 Uhr–19.15 Uhr

Fünf Runden – über drei Stunden Repertoire aus unterschiedlichen Epochen – eine neunköpfige Fachjury, die das Urteil fällt. Das ist die Herausforderung, der sich die Bewerber/innen der International Telekom Beethoven Competition Bonn (ITBCB) stellen. Musikwettbewerbe erfreuen sich nicht nur in der Klassikszene und nicht erst seit jüngerer Zeit großer Beliebtheit. Sie gelten als Sprungbrett zur großen Karriere. Doch welche Prämissen liegen der Bewertung von Musik zugrunde? Wer entscheidet auf welcher Grundlage über Können und Nicht-Können? Was qualifiziert Expert/innen dazu, ein diskursiv anerkanntes Urteil zu fällen? Und wo liegen die historischen Wurzeln solcher Wettbewerbe? Im Projektseminar sollen diese und weitere Fragen erörtert und ein wissenschaftlicher Reflexionsprozess angestoßen werden, der eine historisch informierte und theoretisch fundierte journalistische Berichterstattung der Studierenden über die ITBCB 2019 ermöglicht. Zur Vorbereitung zählt auch die Analyse der im Wettbewerb präsentierten Stücke. Im Anschluss daran erlernen die Seminarteilnehmer/innen in Impulsvorträgen und praktischen Übungen von Akteur/innen der regionalen und überregionalen Presse (Generalanzeiger, Deutsche Welle, WDR) die Prinzipien musikjournalistischen Schreibens. Diese Fähigkeiten kommen während des Wettbewerbs im Dezember zur praktischen Umsetzung. Von Expert/innen aus der Praxis betreut, schreiben die Studierenden Kurztexte für den Generalanzeiger, erproben unterschiedliche Radioformen und entwickeln Beiträge für den Onlinejournalismus. Darüber hinaus halten Studierende im Foyer der Telekomzentrale kurze Konzerteinführungen zu ausgewählten Werken, angeleitet durch die Dramaturgin und Moderatorin Marie König (Deutschlandfunk). Die journalistischen Beiträge bzw. Konzerteinführungen stellen, nach Absprache mit den Dozierenden, zugleich die Prüfungsleistung dar. Zusätzlich besteht als Prüfungsleistung auch die Möglichkeit einer Feldforschung zur soziologischen Untersuchung des Wettbewerbspublikums und Juryverhaltens. Für einige journalistische Beiträge (Deutsche Welle) sind sehr gute Englischkenntnisse erforderlich. Die Veranstaltung wird in Blockterminen abgehalten, die Bereitschaft zur regelmäßigen (nicht unbedingt lückenlosen) Anwesenheit im Wettbewerbszeitraum (5.-14.12.2019) in Bonn ist Voraussetzung.

Un uomo di teatro

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 10.10.2019

Die Oper ist im Italien des 19. Jahrhunderts ein Massenmedium. Der Mensch und seine Leidenschaften stehen im Zentrum der Handlungen, politische und private Verschwörungen, eine stetig wachsende Subjektivierung der Weltsicht des Helden und der Heldin, Meuchelmord, Liebestod und eine nicht zu verachtende Anzahl von Spielerfiguren bilden weitere wesentliche Zutaten. Als multimediale und gesellschaftlich relevante Kunstform bietet die romantische Oper eine Fülle von Ansatzpunkten, um sich historische und gesellschaftliche Kontexte Italiens in der industriellen Revolution, sowie ästhetische Konzepte der Romantik zu erschließen.

Giuseppe Verdi ist unbestritten die zentrale Figur der italienischen Oper des 19.

Jahrhunderts. Zeit seines Lebens hat Verdi sein Schaffen wenig theoretisch kommentiert.

Lediglich seine Briefe und die beiden Disposizione sceniche, die er zu seinen letzten Opern verfasste, enthalten – jenseits der Hinweise in den Opern selbst - Andeutungen seiner Ideen zur Inszenierung, zur Dramaturgie und dem Verhältnis von Musik und Text.

An einigen Beispielen seines Musiktheaters wollen wir die Praxis der Opernaufführung erörtern, indem wir auch die theoretischen Äußerungen Verdis und seines literarischen Umfelds heranziehen. Da die konkrete Aufführung den Operntext (das Libretto mit Sprech/Singanteil der Figuren und Regieanweisungen), die musikalische Realisierung des Textes (Partitur), den theatralen Rahmen (Opernhaus, Bühnenraum, Zuschauerraum, Orchesterbereich), sowie gesellschaftliche Aspekte (Struktur der Sängervereinigungen, compagnia del canto) in sich vereint, werden wir uns den Opern aus musik-, literatur-, medien- und theaterwissenschaftlicher Perspektive annähern. Dabei sollen Text und Aufführungspraxis auch in Relation zu ästhetischen und gesellschaftlichen Fragestellungen diskutiert werden.

Die Gestaltung einer Sitzung sowie die Anfertigung einer schriftlichen Seminararbeit sind Voraussetzungen für den Scheinerwerb. Diskussionsfreude und regelmäßige Anwesenheit werden erwartet.

Literatur: Albert Gier: Das Libretto. Theorie und Geschichte einer musikoliterarischen Gattung, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1998.

Matzat, Wolfgang: Dramenstruktur und Zuschauerrolle. München: Fink 1982, S.1-30.

Klotz, Volker: Gegenstand als Gegenspieler. Widersacher auf der Bühne: Dinge, Briefe, aber auch Barbieri, Wien: Sonderzahl 2000.

Critical Thinking

2 St., Do. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 10.10.2019

Critical Thinking ist im Rahmen akademischer Studien eine derjenigen Kernkompetenzen des 21. Jahrhunderts, ohne die nichts geht. Als solches besteht es aus einer Vielzahl von zu erwerbenden Teilfähigkeiten und Strategien sowohl des hermeneutischen als auch funktional-analytischen Zugangs zu wissenschaftlichen Fragestellungen und Texten induktiver Wissenschaften (Kelly 2014). Durch den immer stärker werdenden Einsatz von komputationalen Methoden in allen Wissenschaftsbereichen kommt dem computational thinking, einer Teilkompetenz des kritischen Denkens, eine immer größere Rolle in Forschung und Lehre zu. In diesem Seminar wird computational thinking als Teilkompetenz des kritischen Denkens vermittelt, da es nicht nur für den akademisch-wissenschaftlichen sondern auch den gesellschaftlichen Bereich eine der Kernkompetenzen des 21. Jahrhunderts darstellt. Computational Thinking (Denning & Tedre 2019) wird hierbei sowohl als praxisorientierte Problemlösungsstrategie auf der Basis funktional-analytischen Denkens als auch als allgemeine Geisteshaltung eingeübt. Als exemplarischer Untersuchungsgegenstand dient hierbei das Ringen um adäquate Strukturbeschreibungen hierarchischer Beziehungen in musikalischen Kontexten, wie es im Rahmen der sog. musikalischen Syntaxforschung (Rohrmeier 2018) geführt wird. Vor diesem Hintergrund ist die zentrale, gemeinsam zu reflektierende Kernfrage dieses Seminars: Kann musikalische Syntaxforschung ein möglicher Weg zur Erschließung einer computational music theory sein? Das vorliegende Seminar wird sich der Diskussion dieser Frage auf zwei Wegen annähern. Einerseits werden den Studierenden Anlässe geboten, grundlegendes Handwerkszeug der praktischen musikalischen Analyse zu erwerben oder zu vertiefen. Die somit gewonnenen Kompetenzen sollen zweitens zugleich an formallinguistisch konturierten Entwürfen der musikalischen Syntaxforschung erprobt werden und darüber hinaus die Studierenden zu einer kritischen Reflexion derselben befähigen.

Keine Voraussetzungen. Erwartet wird die Bereitschaft, vorbereitend Grundlagentexte kritisch aufzuarbeiten, sich in einige Grundlagen der harmonischen Analyse einzuarbeiten und sich aktiv an der Semindiskussion gegebener Syntaxmodelle und der aus ihnen folgenden, strukturellen Analysen zu beteiligen.

Es werden drei Ziele verfolgt: 1. Die Studierenden werden befähigt, im Sinne des computational thinking komplexe Sachverhalte problemlösungsorientiert zu explizieren und abstrahieren.

2. Die Studierenden sollen Kernkompetenzen der praktisch orientierten musikalischen Analyse erwerben, welche als Hintergrund der kritischen Auseinandersetzung mit prominenten Stimmen aus der musikalischen Syntaxforschung dienen.

3. Die Studierenden sollen Strategien der strukturalistisch-formalen Betrachtung musikalischer Phänomene kennenlernen und in praktischen Arbeitsphasen hinsichtlich ihrer Angemessenheit im Hinblick auf den Untersuchungsgegenstand reflektieren.

Einschlägige Literaturempfehlungen werden in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben. Denning, Peter J. & Tedre, Matti (2019). Computational Thinking. Cambridge, MA: The MIT Press. Kelly, David (2014). The Art of Reasoning: An Introduction to Logic and Critical Thinking. Fourth Edition. New York: Norton. Rohrmeier, Martin & Pearce, Markus (2018). 25. Musical Syntax I: Theoretical Perspectives (473–486). In Rolf Bader (Ed.), Springer Handbook of Systematic Musicology. Cham: Springer. Neuwirth, Markus & Rohrmeier, Martin (2016): Wie wissenschaftlich muss Musiktheorie sein? Chancen und Herausforderungen musikalischer Korpusforschung. Zeitschrift der Gesellschaft für Musiktheorie 13/2, 171–193. <https://doi.org/10.31751/915>

14206.0403 Sebastian Klaßmann, M. A.

KLIPS 2:

BA / AM 3 a)-c) / AM 4 a)-c)

Computational Musicology - eine elementare Einführung mit Jupyter Notebook unter Python 3

2 St., Di 12.00–13.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 08.10.2019

Mit den Digital Humanities, der Computational Science, der Data Science und der damit verbundenen zunehmenden Nutzbarmachung computergestützter Anwendungen für kultur- und geisteswissenschaftliche Forschungen für Quellenerschließungen oder Modellbildungen gehört die computational literacy auch in den kulturwissenschaftlichen Fächern zu einer grundlegenden Allgemeinbildung .

Diese Veranstaltung steht unter drei Vorzeichen. Einerseits soll sie in algorithmisches Denken einführen und nutzt hierzu die Jupyter Notebook Umgebung des musikwissenschaftlichen Instituts, um mittels Python 3 (www.python.org) elementare Programmierkonzepte praktisch zu vermitteln.

Die Teilnehmer erstellen in Jupyter interaktive Notebooks, in denen sie – im Sinne des literate programming – Konzepte, Problemstellungen und Programme ausführlich kommentieren und ihren Verstehensprozess dokumentieren.

Den zweiten thematischen Schwerpunkt bildet eine Einführung in music21 für die computational musicology (<http://web.mit.edu/music21/>). Die in der Veranstaltung erörterten Konzepte und Methoden vermitteln die Fähigkeit, musikwissenschaftliche Forschung aus dem Bereich der Digital Humanities, der computational musicology und der data science nachzuvollziehen und eröffnen die Möglichkeit, frühzeitig eigene Forschungs- und Interessenschwerpunkte in diesen aufsteigenden Bereichen zu bilden.

Die zweite Hälfte des Semesters wird explizit dem projektbezogenen Ausbau der zu entwickelnden Interessenschwerpunkte im Rahmen der geschaffenen Möglichkeiten gewidmet. Dies bietet auch Studierenden, welche bereits Erfahrungen mit Python 3, Jupyter oder music21 sammeln konnten, die Möglichkeit, ihre Kenntnisse auszubauen und ihre Arbeit im Rahmen des Seminars zu präsentieren. Den dritten inhaltlichen Schwerpunkt bietet hierbei eine musikbezogene Einführung in elementare Methoden der Modellierung aus dem Bereich Machine bzw. Deep Learning, welche von den Studierenden in Python mit Hilfe von Keras und Tensorflow umgesetzt werden.

Keine Vorkenntnisse. Erwartet wird die Bereitschaft, sich einerseits mit den Grundlagen der Programmierung in Python 3 und andererseits mit einigen Zusammenhängen der elementaren Musiklehre auseinanderzusetzen. Aus beiden Perspektiven wird der Anspruch der Lehrveranstaltung sich an den Interessen und Vorkenntnissen der Teilnehmenden bemessen.

1. Die Studierenden sollen wesentliche Grundlagen des Programmierens in Python 3 auf Basis der Jupyterhub-Plattform für interaktive Programmierung erlernen und praktisch anwenden.

2. Die Studierenden sollen unter Zuhilfenahme der Pythonbibliothek "music21" grundlegende musikalische Zusammenhänge verstehen und mit Hilfe der erlernten Programmierfähigkeiten handhabbar machen.

3. Die Studierenden sollen grundlegende Strategien der rechnerbasierten Modellierung mit Künstlichen Neuronalen Netzen nachvollziehen und unter Zuhilfenahme gängiger Machine-Learning Bibliotheken selbst implementieren.

Von allen Studierenden wird erwartet, dass sie sich aktiv an den Semindiskussionen beteiligen und seminarbegleitend verschiedene Programmieraufgaben in Python 3 erarbeiten.

Für den erfolgreichen Abschluss des Seminars wird von den Studierenden darüber hinaus das erfolgreiche Absolvieren von vier Übungsblättern im Verlauf des Seminars sowie die Präsentation eines Programmierprojektes als Ergebnis einer Gruppen- oder Einzelarbeit erwartet. Eine präzise inhaltliche Bestimmung der einzelnen Projekte kann im Verlauf des Seminars im Einzelgespräch erfolgen. Diese soll explizit berücksichtigen, dass die anzustrebenden Projekte für fachfremde Studierende (SI/EA) sowohl realistisch umsetzbar, als auch für die eigene Fachdisziplin relevant zu formulieren sind.

Studienziel Master

Seminare

14206.0103 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2:

MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Tanz- und Marsch-Parodien in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

2 St., Di. 12.00–13.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 08.10.2019

Auffällig viele Kompositionen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts enthalten Marsch- oder Tanzparodien. Bekannte Beispiele sind Nielsens 6. Symphonie, Bartóks Konzert für Orchester, Schostakowitschs 4. Symphonie und Ligetis 1. Streichquartett. Aber darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Werke, die hier zu nennen wären. Im Seminar sollen diese Werke einerseits einem Close Reading unterzogen werden; andererseits sollen sie einander gegenübergestellt und nach ihrem kulturhistorischen Hintergrund gefragt werden. Dazu gehören natürlich auch Vergleiche mit anderen Künsten wie Malerei und Film. Im Seminar sollen so anti-romantische Aspekte, sozialkritische Perspektiven, selbstreflexive Gesten etc. an den Kompositionen aufgezeigt bzw. diskutiert werden. Dabei werden wir die Grenze sowohl der Begriffe "Marsch" und "Tanz" als auch die zeitlichen Koordinaten sehr flexibel interpretieren.

Literatur: Federico Celestini, Die Unordnung der Dinge. Das musikalische Grotteske in der Wiener Moderne (1885–1914), Stuttgart 2006

14206.0108 Prof. Dr. Frank Hentschel gem. mit Wiebke Rademacher, M. A.

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3 / AM 4

Musikjournalistisches Praxisseminar zur International Telekom Beethoven Competition Bonn 2019

Blockseminar

18.10.2019, Neuer Seminarraum, 16.00 Uhr–17.30 Uhr (Kick-Off) & 17.45 Uhr–19.15 Uhr

19.10.2019, Alter Seminarraum, 10.00 Uhr–11.30 Uhr & 12.00 Uhr–13.30 Uhr

15.11.2019, Neuer Seminarraum, 16.00 Uhr–17.30 Uhr & 17.45 Uhr–19.15 Uhr

16.11.2019, Alter Seminarraum, 10.00 Uhr–11.30 Uhr & 12.00 Uhr–13.30 Uhr

05.12.2019, Telekom-Zentrale, 20.00 Uhr–21.30 Uhr in Bonn (Eröffnungskonzert)

13.12.2019, Telekom-Zentrale, 19.00 Uhr–20.30 Uhr in Bonn (Kammermusikfinale)

14.12.2019, Telekom-Forum, 19.00 Uhr–22.00 Uhr in Bonn (Finale)

20.12.2019, Neuer Seminarraum, 16.00 Uhr–17.30 Uhr & 17.45 Uhr–19.15 Uhr

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0210 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 5

Digitale Musikproduktion

2 St., Fr. 14.00–15.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2019

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0406 PD' Christiane Neuhaus

KLIPS 2: MA AM 1 a)-c) / AM 2 a)-c) / AM 3 a)-c) / AM 4 a)-c) / AM 5

Musik und Neurowissenschaft

Blockseminar im Alten Seminarraum

Do., 24.10.2019: 12.00 – 17.30 Uhr

Do., 31.10.2019: 12.00 – 17.30 Uhr

Do., 07.11.2019: 12.00 – 17.30 Uhr

Do., 14.11.2019: 12.00 – 17.30 Uhr

Do., 21.11.2019: 12.00 – 17.30 Uhr

Was geschieht im Gehirn, wenn wir logisch denken oder kreativ sind, ein Instrument spielen, komponieren oder einfach nur Klänge hören?

Modernste Messtechnik ermöglicht, physiologische Abläufe in Echtzeit abzubilden, dem Gehirn beim Verarbeiten von Reizeindrücken quasi ‚online‘ zuzuschauen.

Music and Neuroscience - ein Spezialbereich in den Neurowissenschaften - hat sich Mitte der 1980er Jahre entwickelt und ist bestrebt, sämtliche Funktionsweisen des Gehirns beim Erleben von Musik zu verstehen.

Das Seminar stellt den Forschungsbereich im Überblick vor. Sie lernen die anatomischen Grundlagen und funktionalen Abläufe im Gehirn sowie die wichtigsten Messmethoden kennen (EEG, ERP, fMRT, DTI). Wir erarbeiten zentrale Themenfelder wie Musik, Sprache und Gehirn; Kreativität und Neuroästhetik; emotionale Wirkung von Musik und das Limbische System; Links-Rechts-Asymmetrie; Lernen, kortikale Plastizität und mirror neurons; das Gehirn bei veränderten Bewußtseinszuständen (Trance, Schlaf, Meditation) sowie Hirnaktivität beim Instrumentalspiel.

Zielsetzung ist, an Grundlagen und den aktuellen Stand der Forschung heranzuführen. Die Veranstaltung setzt keine Vorkenntnisse voraus.

Als Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit vorgesehen.

Literatur: Jäncke, L. (2005). Methoden der Bildgebung in der Psychologie und den kognitiven Neurowissenschaften. Stuttgart: Kohlhammer.

Spitzer, M. (2008). Musik im Kopf. Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk. Stuttgart: Schattauer (populärwissenschaftlich).

14206.0303 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2 / AM 3/ AM 4

Fieldwork methods of Ethnomusicology

2 St., Mo. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 07.10.2019

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0304 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1 / AM 3 / AM 4 / AM 5

Popular Musics of the World in the Age of Globalization

2 St., Mi. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 09.10.2019

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0305 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2: BA AM 1 / AM 2 / AM 4 / MA AM 1/ AM 3 / AM 4/ AM 5

Music and Politics

2 St., Do. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 10.10.2019

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0306 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2:

BA AM 1 / AM 4 / MA AM 1 / AM 2

2 St., Di. 10.00–11.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 08.10.2019

Issues and Techniques of Audiovisual Representation in Ethnomusicology

Kommentar s. Aufbaumodule

14206.0407 Jun.-Prof. Dr. Jin Hyun Kim

KLIPS 2:

MA AM 1 a)-c) / AM 2 a)-c) / AM 3 a)-c) / AM 4 a)-c) / AM 5

Musik als bedeutsames Phänomen - Semantik oder Hermeneutik?

Blockseminar

Fr., 18.10.2019, 15.00 – 18.00 Uhr, Seminargebäude, Seminarraum S11

Sa., 19.10.2019, 10.00 – 18.00 Uhr, Neuer Seminarraum

Fr., 15.11.2019, 15.00 – 18.00 Uhr, Seminargebäude, Seminarraum S11

Sa., 16.11.2019, 10.00 – 18.00 Uhr, Musiksaal

Unsere Erfahrung der Welt ist im Wesentlichen durch Interpretation und Bedeutung geprägt. Wenn ein akustisches Phänomen als Musik erfahren wird, dann wird die Bedeutung, die in unterschiedlichen Kulturen mit den jeweiligen ihnen entsprechenden Begriffen als „musikalisch“ beschrieben wird, einer klanglichen Sequenz und größeren Einheit zugeschrieben.

Unter Berücksichtigung aktueller interdisziplinärer Forschungsansätze zur (musikalischen) Bedeutung, die immer noch vorwiegend aus sprachlicher Perspektive entwickelt werden, stellt sich die Frage, ob die Untersuchung musikspezifischer Bedeutung im Rahmen einer musikalischen Semantik entwickelt werden sollte, die sich an linguistischen und philosophischen Konzeptionen sprachlicher Semantiken orientiert. Solche Theorien repräsentationaler und extensionaler sprachlicher Semantiken versuchen, die Bedeutung von Ausdrücken unabhängig vom Kontext festzustellen und zu zeigen, wie die – im Grunde als aus Sätzen bestehender Text begriffene – Sprache auf die Welt Bezug nimmt. Darüber hinaus wird im Fall repräsentationaler Semantik davon ausgegangen, dass die primäre Funktion der Sprache in der Repräsentation der Welt besteht, so dass Korrektheitsbedingungen erfüllt werden. Kann musikalische Bedeutung im Rahmen solcher Semantiken untersucht werden? Oder muss auf Verstehensprozesse, die die Kontextualität einbeziehen, rekuriert werden, um die Bedeutungszuschreibung zu einer klanglichen Sequenz und größeren Einheit untersuchen und erklären zu können? In dem Seminar werden solche Fragen anhand ausgewählter Texte eingehend diskutiert und in den Kontext musikalischer Grundlagenforschung gestellt

Kolloquien

14206.0601 Prof. Dr. Frank Hentschel

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Historische Musikwissenschaft

Di., 18.00–19.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn: 08.10.2019

Das Kolloquium ist zweiteilig: Die eine Hälfte richtet sich an BA- und MA-Studierende, die ihre Abschlussarbeiten vorbereiten. Das Kolloquium gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Vorhaben zu präsentieren. Die andere Hälfte des Kolloquiums dient dazu, laufende Forschungsarbeiten von DoktorandInnen und MitarbeiterInnen zur Diskussion zu stellen (zu diesem Teil gehört auch ein Blockseminar, dessen Termin im Laufe des Semester festgelegt wird). Ergänzend werden ausgewählte musikwissenschaftliche (oder sonstige relevante) Forschungsarbeiten diskutiert werden. Vorschläge für die gemeinsame kritische Lektüre sind sehr willkommen.

Der Hauptzweck des Kolloquiums besteht darin, laufende Forschungsarbeiten zur Diskussion zu stellen. Im Mittelpunkt stehen dabei die in Arbeit befindlichen Doktorarbeiten, aber auch Projekte der MitarbeiterInnen. Studierende, die BA- oder MA-Arbeiten schreiben oder sich darauf vorbereiten, sind ebenfalls herzlich eingeladen, ihre Ideen vorzustellen.

Ergänzend werden ausgewählte musikwissenschaftliche (oder sonstige relevante) Forschungsarbeiten diskutiert werden. Vorschläge für die gemeinsame kritische Lektüre sind sehr willkommen.

14206.0604 Prof. Dr. Uwe Seifert

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Kognitive Musikwissenschaft

In diesem Kolloquium werden geplante Magister- und Masterarbeiten sowie Dissertationen aus dem Bereich der Systematischen bzw. Kognitiven Musikwissenschaft vorgestellt. Das Kolloquium fungiert darüber hinaus als ein Forum, in dem aktuelle Themen, Theorien oder Publikationen aus der Forschungsliteratur präsentiert und diskutiert werden.

Das Kolloquium findet nach Terminabsprache als Blockveranstaltung in Form eines On-Line-Kolloquiums unter Nutzung von internetbasierten Technologien wie beispielsweise Ilias, BSCW (= Basic Support for Cooperative Work), Adobe-Connect, etc. statt. Ob und welche Technologien genutzt werden können, hängt allerdings von der Reliabilität und Geschwindigkeit der Verbindungen ab. Bitte senden Sie zusätzlich zur Anmeldung über KLIPS eine E-Mail an u.seifert@uni-koeln.de.

14206.0603 Prof. Dr. Federico Spinetti

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Musikethnologie

Fr. 10.00–11.30 Uhr, Neuer Seminarraum, Beginn 11.10.2019

14206.0605 Jun.-Prof. Dr. Marcus Erbe

KLIPS 2:

BA AM 5 / MA AM 7

Kolloquium Sound Studies

Fr., 16.00–17.30 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 11.10.2019

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Dissertation), die im Bereich Sound Studies verfasst werden. Sie sind als Teilnehmer*in aber auch dann herzlich willkommen, wenn Sie noch nicht genau wissen, bei wem Sie Ihre Arbeit schreiben wollen und sich daher zunächst orientieren möchten. Die finalen Termine dieser Blockveranstaltung legen wir zu Beginn des Semesters gemeinsam fest. Planen Sie jedoch prinzipiell bitte die Freitage während der Vorlesungszeit ab 16 Uhr ein.

14206.0602 Prof. Dr. Christoph von Blumröder

KLIPS 2:

MA AM 7

Doktorandenkolloquium

Fr., 18.00–20.00 Uhr, Alter Seminarraum, Beginn: 08.11.2019

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion im Entstehen begriffener Dissertationen.

Musikpraktische Übungen

14206.0700 Yoshiro Shimizu, M. A.

Zuordnung KLIPS 2:

SI

Überblick der japanischen traditionellen Musikgeschichte und Praxis der traditionellen Musikinstrumente Japans

2 St. Mo. 14.00–15.30 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.10.2019

Dieser Kurs besteht aus drei Teilen: musikalische Praxis, Workshops und Melodieanalyse.

Der Kurs beginnt zunächst mit einem Überblick über die japanische traditionelle Musik vom 8. bis zum 18. Jahrhundert. Während des historischen Überblicks erlernt man die unterschiedlichen Tonleitern in der Musik Japans, wie Miyako-bushi, Gagaku. Die Teilnehmenden können ein Instrument des Gagaku (Ryutkei-Flöte, Hichiriki-Oboe, Shô-Mundorgel) auswählen und mit traditionellen japanischen Noten üben, um so durch eigene Erfahrungen die Musik Japans kennenzulernen, deren Theorie sich von der Musiktheorie Europas sehr unterscheidet.

Zur Übung werden gelegentlich professionelle Musiker*innen und Tänzer*innen als Gäste eingeladen, die jeweils Workshops für die Teilnehmer*innen anbieten. Diese Workshops werden am gleichen Ort und zur gleichen Zeit des Kurses durchgeführt. Die Noten sind auf traditioneller Basis geschrieben, jedoch sind keine japanischen Vorkenntnisse erforderlich.

Collegium musicum

14206.0801 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

SI

Collegium musicum Chor

3 St., Mo. 18.00–21.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 07.10.2019

Der Chor ist offen für alle Interessent*innen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Eva Adrian: eva.adrian@uni-koeln.de oder unter 0221/ 470-4196. Es wird dann ein Termin für ein kurzes informatives Vorsingen vereinbart, das kurz vor Semesterbeginn stattfindet.

Achtung: Aufgrund des Jubiläumskonzertes in der Philharmonie ist im WS 19/20 ein Neueinstieg erst nach dem 1. November möglich AUSSER bei großer Erfahrung, gutem Vorsingen oder Kenntnis des Verdi-Requiems. Dann ist ein Einstieg zu Semesterbeginn und Teilnahme am Jubiläumskonzert in Ausnahmefällen möglich. Für Neueinsteiger*innen gibt es eine verpflichtende Sonderprobe am Mi, 16.10. 2019. Weitere Informationen zu dem Vorsingen finden Sie auf unserer website: <http://www.collmus.uni-koeln.de/chor.html>
Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0802 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

SI

Sinfonieorchester

3 St., Do. 19.30–22.00 Uhr, Aula 2, Beginn: 17.10.2019

Das Sinfonieorchester steht allen interessierten InstrumentalistInnen offen. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Wiebke Heyens wiebke.heyens@uni-koeln.de oder unter 0221/ 470-4196. Es wird dann ein Termin für ein kurzes Vorspiel vereinbart, das kurz vor Semesterbeginn, stattfindet. Weitere Informationen zu dem Vorspiel finden Sie auf unserer website: <http://www.collmus.uni-koeln.de/sinfonieorchester.html>

Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorspiel, die Kapazität an freien Plätzen.

Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

Achtung: Wegen des Jubiläumskonzertes in der Philharmonie ist im WS 19/20 ein Neueinstieg erst nach dem 1. November möglich AUSSER bei großer Erfahrung, gutem Vorspiel und Kenntnis des Verdi-Requiems. Dann ist ein Einstieg zu Semesterbeginn und Teilnahme am Jubiläumskonzert in Ausnahmefällen möglich.

14206.0803 UMD Michael Ostrzyga

KLIPS 2:

SI

Collegium musicum Kammerchor

2 St., Di. 19.30–22.00 Uhr, Musiksaal, Beginn: 08.10.2019

Der Kammerchor richtet sich an erfahrene Sängerinnen und Sänger. Die Anmeldung erfolgt nicht über Klips, sondern direkt über das Collegium musicum bei Marie Bering: marie.bering@uni-koeln.de oder 0221/ 470-4196. Es wird dann ein Termin für ein Vorsingen vor Probenbeginn vereinbart.

Über die Aufnahme entscheidet neben dem Vorsingen, die Kapazität an freien Plätzen (besonders in den Frauenstimmen) sowie die Konzerttermine. Da der Kammerchor zum Teil auch in den Semesterferien probt und konzertiert, ist ein Einstieg zu Semesterbeginn nicht immer möglich. Weitere Informationen zu dem Vorsingen finden Sie auf unserer Website: <http://www.collmus.uni-koeln.de/kammerchor.html>

Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0804 Julia Reckendrees

KLIPS 2:

SI

Jazzchor

2 St., Mi. 19.00–21.00 Uhr, Repräsentationssaal Klosterstrasse 79b

Beginn: 09.10.2019

Der Jazzchor der Universität zu Köln wurde 2008 von Dietrich Thomas gegründet. Der Chor singt sowohl a capella als auch mit Klavier- oder Bandbegleitung. Ein Schwerpunkt des Chores liegt neben Jazzstandards auf der chorischen Umsetzung anspruchsvoller Popsongs sowie Stücken im Grenzbereich zwischen zeitgenössischer Klassik und Jazz. Als studentischer Chor probt der Chor wöchentlich während der Vorlesungszeiten und tritt häufig im Rahmen von Universitätskonzerten und offiziellen Veranstaltungen auf.

Im Rahmen des Studium integrale ist der einmalige Erwerb von 3 CPs möglich.

14206.0805 Julia Reckendrees

KLIPS 2:

SI

One Voice Cologne - Frauenchor

2 St., Mi. 17.00–18.30 Uhr, im Repräsentationssaal Klosterstrasse 79b, Beginn:

09.10.2019

Seit dem Wintersemester 17/18 gibt es ein neues Ensemble beim Collegium musicum: den Frauenchor One Voice Cologne.

Das Profil des Chores ist offen und nicht auf ein bestimmtes musikalisches Genre festgelegt. Zwischen Jazz, Pop, Weltmusik, Klassik und modernen Klassikern ist alles möglich. Am 6. Dezember 2017 debütierte der neue Chor unter Leitung von Dietrich Thomas im Rahmen der Universitätskonzerte.

Informationen zu Konzerten und Ensembles:

www.collmus.uni-koeln.de

Fachschaft Musikwissenschaft

Wir sind Eure Fachschaft und möchten uns kurz vorstellen.

Fachschaftsarbeit

Genau genommen gehört jeder Studierende der Musikwissenschaft zur Fachschaft und bei uns ist auch jeder herzlich willkommen, der daran interessiert ist, Fachschaftsarbeit zu übernehmen. Die aktive Fachschaft, also die Fachschaftsvertretung, ist eine Gruppe von Studierenden, die sich regelmäßig trifft, um über anstehende Probleme, Aufgaben, Themen und Veranstaltungen zu diskutieren und Lösungen zu finden. Semesterübergreifend engagieren wir Mitwirkenden der Fachschaft des Musikwissenschaftlichen Instituts uns mit dem Ziel, unseren Kommilitonen mit einem offenen Ohr und mit Rat und Tat bei möglichen Fragen zum Studium zur Seite zu stehen. Darüber hinaus unterstützen wir auch aktiv das Fach Musikwissenschaft und wirken bei aktuellen Themen und Diskussionen sowie der Ausgestaltung von Lehrinhalten mit. Zuletzt ergaben sich auch vermehrt (hochschul)politische Themen, die uns betreffen. Auch hier gestalten wir inzwischen aktiv die Universität mit.

Zur Vertretung der Interessen der Studierenden nehmen wir regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Instituts und der Fächergruppe teil, sowie an Fachschaftenkonferenzen, Gesprächen mit dem Qualitätsmanagement der Philosophischen Fakultät und an Fakultätssitzungen. Außerdem unterstützen wir bei den studentischen Wahlen aktiv die Liste der FachschaftlerInnen mit dem Ziel, dass die studentischen Vertretungen in den universitären Gremien (Engere Fakultät und Senat) bei Fragen, die unser Fach betreffen, auch in Zukunft unsere Interessen in die entscheidenden Sitzungen tragen werden.

Veranstaltungen

Mit Beginn des Jahres 2017 haben wir eine Veranstaltung zum „MusikHören“ eingeführt, in der es uns insbesondere darum geht, Repertoirekenntnisse zu schaffen. Dazu sind alle Studierenden eingeladen, die entweder bereit sind, genreübergreifend Musik vorzustellen oder bei einem Getränk und gemütlicher Atmosphäre einfach nur neue Eindrücke sammeln wollen. Ob gregorianische Gesänge aus dem Mittelalter, eine Sinfonie Beethovens, elektroakustische Musik oder der neueste Song von eurer Lieblingsband – alles ist erlaubt und erwünscht.

Seit 2019 hat unser neues Format der „Abendouvertüre“ unser Konzept des Stammtischs abgelöst. Hierzu veranstalten wir je nach Wetter und Jahreszeit einmal im Monat ein Treffen in namhaften Bars in Köln oder laden im Sommer auch gerne zum Grillen ein. Jeder Abend wird dabei mit einem Motto versehen, wodurch das gegenseitige Kennenlernen vereinfacht werden soll.

Darüber hinaus haben wir bisher Folgendes auf die Beine gestellt:

- die „Elefantenrunde“ als Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für die Erstsemester (im Wintersemester)
- Erstfrühstück und Flunkyballturnier als Begrüßung für alle neuen Erstsemestler
- die Weihnachtsfeier des Instituts für Musikwissenschaft
- die Lange Nacht des Schreibens (LNdS) in der Musikwissenschaftsbibliothek
- die Film-, sowie Spielabende und das Stammgrillen

Ihr seht also, bei uns ist viel los!

Falls wir Euer Interesse geweckt haben, selbst aktiv zu werden, oder falls Ihr ein Anliegen an die Fachschaft habt, dann schaut doch einfach mal auf einem unserer Treffen (Termin wird auf unserer Homepage <http://fs-muwi.phil-fak.uni-koeln.de/> bekannt gegeben) im *Fachschaftsraum* in der obersten Etage direkt an der Treppe vorbei. Alternativ könnt ihr uns auch jederzeit über Facebook kontaktieren oder einfach eine E-Mail an folgende Adresse schreiben:

fs-muwi-kontakt@uni-koeln.de

Weitere Infos zum Institut, zur Fachschaft sowie Tipps und Termine findet Ihr unter:

www.fs-muwi.uni-koeln.de

Außerdem empfehlen wir Euch ein *Abonnement unserer Mailing-Liste* über die wir regelmäßig wichtige Informationen und unseren Newsletter verteilen:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/fs-muwi>

„Raum-Musik“ - Eine Konzertreihe der Abteilung "Sound Studies"

27. September 2019, 18 Uhr

Budhadya Chattopadhyay

Connecting Resonances: Sonic Perspectives from the
Global South

(Workshop und Konzert)

Samstag, 19. Oktober 20.30 Uhr

Conny Frischauf

Artist Talk & Concert

Stundenplan Wintersemester 2019/20

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Erläuterungen Veranstaltungen 01XX bis 04XX: Seminare 05XX: Vorlesungen 06XX: Kolloquien 07XX: Praktische Übungen Räume E Ethnologischer Arbeitsraum SA Systematischer Arbeitsraum K Klangstudio M Musiksaal AS Alter Seminarraum NS Neuer Seminarraum
10.00-11.30	M Ellerich 0307 AS Spinetti 0303	AS Spinetti 0306	M Ostrzyga 0106 AS Spinetti 0304	NS Gutknecht 0110 AS Spinetti 0305 M Domann 0101	NS Spinetti 0603	
12.00-13.30		NS Hentschel 0103 AS Jüdt 0302 M Klaßmann 0403	M Ringvorlesung 0503 AS Asano 0405	NS Klaßmann 0400 M Domann 0102 M Siano (nur: 9.1./16.1./23.1./30.01.2020)	M Hentschel V 0502	
14.00-15.30	AS König 0301 M Shimizu 0700	M Klaßmann 0401	M Ostrzyga 0105 AS Vorstand	NS Ostrzyga 0104 M Siano 0204 (nur: 09.01./16.01./23.01./30.01.2020)	AS Erbe 0210	
16.00-17.30	NS Eberlein V 0501 AS Spinetti 0305	NS Spinetti 0603 M von Blumröder 0504 (ab 15.10.2019)	AS Vorstand	M Siano 0204 (nur: 09.01./16.01./23.01./30.01.2020)	M MdG/Kinderchor AS Erbe 0605	
17.45-19.15	M Colleg. musicum Chor	NS Hentschel 0601. 18.00-19.30	Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas) M Vortragsreihe	M Coll.Mus.:Big Band	M MdG/Kinderchor AS von Blumröder 0602 (ab 08.11.2019)	
19.30-21.00	M Coll. musicum Chor	M Coll. musicum Kammerchor	Madrigalchor Hörsaal 17a(Volke) Jazz- / Pop-Bands Klosterstraße 17.30 – 20.00 Uhr (Thomas)	M Coll.Mus.:Big Band 20.00-22.00 (Nink) Sinfonieorchester Aula II	M MdG/Kinderchor AS von Blumröder 0602 (ab 08.11.2019)	
21.00-22.00		M Coll. Mus. Kammerchor	Madrigalchor Hörsaal 17a (Volke)	M Coll.Mus.:Big Band Sinfonieorchester Aula II		